

# Abschluss mit Zukunftsplänen

**Tennis** Männer des TEV Fellbach gewinnen bei der TSG Backnang mit 6:3. *Von Maximilian Hamm*

---

**F**ast hätte auch Jonathan Currle sein finales Verbandsspiel in dieser Oberliga-Saison gewonnen. Der Tennisspieler des TEV Fellbach führte am Sonntag in seiner Begegnung mit Dominique Dathe von der TSG Backnang im sogenannten Match-Tiebreak des dritten Satzes und hatte dreimal die Möglichkeit, das Spiel für sich zu entscheiden. Doch am Ende unterlag er seinem Gegenüber mit 7:5, 5:7 und 10:12. Die Niederlage von Jonathan Currle war jedoch nicht spielentscheidend, die Gäste aus Fellbach gewannen letztlich zum Saisonabschluss bei der TSG Backnang mit 6:3. Weil der Spitzenspieler Christoph Negritu auch sein fünftes Einzel in dieser Spielzeit gewinnen konnte und weil die Fellbacher Mannschaft ihre Stärke in den Doppelbegegnungen demonstrierte: Sie gewann alle drei Spiele.

Bemerkenswert waren am Sonntag auch der Sieg des Fellbachers Christoph Gayer gegen den ehemaligen Fellbacher Elmar König und der deutliche Erfolg des Ersatzmanns Uwe Schröter an Position sechs gegen Sebastian Kirmse. „Das war ein ordentlicher Saisonabschluss“, sagt Armin Maute, der Cheftrainer des TEV Fellbach. Mit vier Siegen in sechs Spielen belegen die besten Tennisspieler des Vereins in der Oberliga den dritten Platz hinter dem Aufsteiger TC Metzingen und dem SV Leingarten. Abgestiegen sind der TC BW Vaihingen-Rohr und die zweite Vertretung der STG Geroksrufe.

Armin Maute blickt bereits nach vorn: „Wir müssen schauen, dass wir noch einen oder zwei neue, möglichst junge und ausbaufähige Spieler dazubekommen.“ Der Verbleib von Christoph Negritu ist unsicher, es werden hierzu noch – gemeinsam mit dem Sportwart Peter Seibold – Gespräche stattfinden. Nach Lage der Dinge werden die Brüder Sebastian und Christoph Gayer beim TEV Fellbach bleiben, auch der Kapitän Philipp Seibold, in dieser Saison von einer Armverletzung geplagt, wird wohl weiter in Fellbach spielen.

Vielleicht schafft es ja auch Jonathan Currle, ein fester Bestandteil der Mannschaft zu werden. „Er muss taktisch noch dazulernen, aber vom Tempo her kann er gut mitspielen in der Oberliga“, sagt Armin Maute. Das hat er auch am Sonntag gezeigt, als er fast sein finales Verbandsspiel in dieser Saison gewonnen hätte.